

| | | | |
|-----------------------------------|--------------------|------------------------|---------------|
| Pfarre zur Frohen Botschaft | Eigene Dokumente | | Version 1 |
| | D 2.1 Umweltlinien | Verantwortlich: UMB | Seite 1 von 2 |

Umweltleitlinien der Pfarre zur Frohen Botschaft

Präambel

Ausgehend von unserem Bekenntnis zu Gott und seiner Schöpfung ist es uns ein Anliegen, mit unseren Mitmenschen solidarisch zu leben. Auch alle anderen Lebewesen in unserer Umwelt wollen wir mit Verantwortung behandeln und das Zusammenleben mit ihnen rücksichtsvoll gestalten. Gestützt auf die Enzyklika „Laudato Si“ haben wir in unserer Pfarrvision das Bekenntnis abgegeben, „Verantwortung für Schöpfung und Gesellschaft zu übernehmen“.

Dementsprechend orientiert sich unser Verhalten an folgenden Umsetzungslinien:

- Müllvermeidung- und trennung,
- Energieeffizienz
- Klimaschutz
- regionale Kreislaufwirtschaft
- „fairer“ Handel mit den Produzent*innen von Produkten, die in Europa nicht verfügbar sind,
- gelebte Partnerschaft in Form unseres Pfarrprojektes „Vanakkam“ mit der Vidiyal-Gemeinschaft in Südindien.

Wesentlich hierbei ist, dass wir dieses Bekenntnis innerhalb unserer Pfarre leben und überzeugend vermitteln, damit diese Haltung zur Bewahrung der Schöpfung von uns allen gelebt wird.

Aktivitätsfelder zur Umsetzung der Leitlinie:

- In der **Seelsorge** wollen wir Schöpfungsverantwortung regelmäßig zum Thema machen und auch bei Pfarrfesten in den Fokus rücken.
- Das in sinnvollen Abständen regelmäßige Erheben der relevanten Umweltdaten ist Voraussetzung für die **kontinuierliche Verbesserung** unserer umweltrelevanten Aktivitäten mit dem **Ziel einer ständigen Reduktion** der durch uns verursachten Belastungen und Gefahren für unsere Umwelt.
- Hierbei bemühen wir uns, die bestmöglichen und aktuellen technischen Errungenschaften einzusetzen, mit dem Ziel, die Belastungen für die Umwelt so gering wie möglich zu halten.
- Die **Einhaltung** aller gesetzlichen Auflagen ist uns eine Selbstverständlichkeit. Über diese Vorgabe hinaus wollen wir mit all unseren Partner*innen, Kund*innen und Mitarbeitenden die **Schonung der Ressourcen** aus Überzeugung leben und wählen nach Maßgabe unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten unsere Lieferant*innen nach diesem Prinzip aus.
- Die **regelmäßige Information** all unserer haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden über pfarrlich relevante Umweltthemen ist uns genauso ein Anliegen wie die möglichst umfassende Kommunikation mit der **interessierten Öffentlichkeit**. Die **Beteiligung unserer Mitarbeitenden** ist uns wichtig und wir bieten regelmäßig Fort- und Weiterbildungen in dieser Thematik unter

| | | | |
|-----------------------------------|--------------------|------------------------|---------------|
| Pfarre zur Frohen Botschaft | Eigene Dokumente | | Version 1 |
| | D 2.1 Umweltlinien | Verantwortlich: UMB | Seite 2 von 2 |

Ausnützung der Bildungsangebote der Erzdiözese Wien an. Ein besonderes Anliegen ist es uns, mit den diversen Anspruchsgruppen wie z.B. Gemeindemitgliedern, Vereinen, Interessensgruppen, Behörden in den **Bezirken** unseres **Pfarrgebietes** engen Kontakt zu halten und unser Umweltprogramm in gegenseitiger Abstimmung zu verwirklichen.

- Die Maßnahmen zur **Bewusstseinsbildung**“ erstrecken sich aber nicht nur auf die Mitarbeitenden, sondern vor allem auf alle am Pfarrleben teilnehmenden Menschen. Über diese hinaus wollen wir aber auch **Kinder und Jugendliche** an den im Pfarrgebiet vorhandenen Standorten erreichen.
- Dies wollen wir in der pastoralen **Bildungsarbeit** vertiefen und so dazu beitragen, dass auch die nächste Generation eine möglichst intakte Umwelt vorfindet. In der **Verkündigung** wollen wir Schöpfungsverantwortung regelmäßig zum Inhalt derselben machen und so zur **Bewusstseinsbildung** und nachhaltigem Verhalten auch über unseren Bereich hinaus beitragen.
- Aus der Überzeugung heraus, dass Ökologie und Ökonomie nur im Zusammenwirken nachhaltig erfolgreich sein können, wollen wir durch all unsere Maßnahmen und Aktivitäten besonders auch durch unser Projekt Vanakkam zu einem kooperativen Zusammenleben mit den Menschen in allen Erdteilen beitragen und so unseren Beitrag zu mehr Ressourcengerechtigkeit leisten.
- In unserem Umfeld wollen wir durch Müllvermeidung und -trennung, effektivem Ressourceneinsatz und Zusammenarbeit mit regionalen, biologisch und nachhaltig produzierenden Lieferant*innen zu mehr Klimaschutz beitragen.
- Bei **Festen und Feiern** kommt es uns besonders darauf an, dass regionale und nachhaltig erzeugte Lebensmittel Verwendung finden, auf Müllvermeidung besonders geachtet wird und insbesondere Pfarrfeste als „**Öko-Events**“ ausgerichtet werden.